

BAYERISCHER  
SÄNGERBUND

# Bayerische Sängszeitung

## Mai 2013, Nr. 5

### Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 31. Jahrgang

#### **50. Bad Feilnbacher Chorwoche**

Berichte und Bildergalerie

#### **Jugendchor des BSB**

Nächste Probenphase in Altötting

#### **Cantare et Sonare**

Herbst-Seminar in Regensburg



## Auf die Gesundheit

Kaum ist das Frühjahr angebrochen, gibt es in vielen Medien schon wieder Diät-Vorschläge, Tipps zum Radfahren oder Initiativen für das richtige Laufen. Alles natürlich nur der Gesundheit zuliebe. Sternkoch Alfons Schuhbeck hat eine neue Diät entwickelt, in der man in 6 Monaten garantiert 6 Kilo abnimmt. Ohne auf irgend etwas verzichten zu müs-



Der Jazzchor der 50. Chorwoche

sen und ganz ohne Jojo-Effekt, aber mit vielen guten Gedanken dabei. Dann lese ich gerade, dass Joggen das neue Lebensgefühl der Deutschen ist. Schon zwei Millionen nehmen an Lauf-Veranstaltungen teil, viele sogar an Marathons, Sport ist plötzlich wieder Lebensfreude. Sinnvoll sei dabei, ein Trainingsbuch zu führen, die Dauer des Trainings zu notieren, die Strecke, den Puls – und wie gut man sich zum Schluss gefühlt habe. Es gibt –zig Apps, die die Lust am Laufen erhöhen,

den Leistungsfortschritt messen und helfen, einen Trainingsplan einzuhalten. Selbstverständlich gibt es dazu entsprechende Funktionskleidung mit coolem Design – alles nicht gerade billig. Eine Studie hat ergeben, dass sich die Lebenserwartung bei männlichen Läufern um 6,2 Jahre, bei weiblichen um 5,6 Jahre erhöhe (Focus Nr. 16/13). So viel zu Sport und Di-

äten, wobei sich die Freude am eigenen Tun wie ein roter Faden durch alle Empfehlungen zieht. Gemeinschaftliches Singen ist mit weit weniger Aufwand zu bewerkstelligen, vermittelt im Ergebnis aber genau so viel Freude und ist gut für die Gesundheit. Auch das haben Studien ergeben. So gesehen, hat der BSB mit der 50. Chorwoche wieder einen erheblichen Teil zu Gesundheit und Lebenserwartung von 261 Sängern und Sängerinnen beigetragen. ■ *Margit Scherneck*

## Inhalt

BSB Intern .....	3	Aus den Sängerkreisen .....	6
BSB-Termine .....	4	Chorwoche Bad Feilnbach .....	8
BSB-Neuzugänge .....	4	Chöre auf der Suche .....	15
Nachrichtenspiegel .....	4	Veranstaltungen .....	15

### IMPRESSUM

ISSN 0174-7096  
Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

**Herausgeber**  
Bayerischer Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24  
82515 Wolfratshausen  
Telefonische Dienstzeiten:  
Dienstag und Donnerstag  
von 16 bis 19 Uhr  
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155  
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de  
Bankkonto: Raiffeisenbank  
Holzkirchen-Otterfing e.G.  
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:  
■ das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
■ den Bezirk Oberbayern  
■ die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

**Druck**  
A.R.S. Druck GmbH, Aying  
www.arsdruck.de

**Vertrieb**  
Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG  
www.klebeck.de  
**Gestaltung und Satz**  
Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

**Redaktion**  
Margit Scherneck  
Goethestr. 12, 84032 Landshut  
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274  
Margit.Scherneck@  
bayerischersaengerbund.de



Titelbild: 50. Chorwoche: Der Jugend- und der Kammerchor des BSB beim Festkonzert (Foto: BSB)

## Anmeldung zur nächsten Probenphase des überregionalen

### Jugendchores des BSB

Dieses Ensemble bietet allen Jugendlichen die Möglichkeit, über ihr Engagement im eigenen Chor / Schulchor hinaus, in mehreren über das Jahr verteilten Probenphasen, anspruchsvolle Chorliteratur zu erarbeiten und dabei neue Leute kennen zu lernen

Ort der Veranstaltung: Jugendhaus Herrenmühle  
(Herrenmühlstraße 35, 84503 Altötting)

Datum: **Freitag, 14. Juni 2013, 16.00 Uhr bis Sonntag, 16. Juni 2013, 13.00 Uhr**

Teilnehmerkreis: Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren

Leitung: Stefan Grünfelder

Anmeldung bei: Jugendchor des BSB  
Metzgerstr. 6  
82216 Maisach  
oder unter jugendchor@  
bayerischersaengerbund.de

Anmeldeschluss: 20. Mai 2013

Kursgebühr 65,- € (Übernachungskosten)



Der BSB-Jugendchor beim Festkonzert der 50. Chorwoche (Foto BSB)

## Anmeldung zur Arbeitsphase des Jugendchores des BSB

**Teilnahmemeldungen bis spätestens 20. Mai 2013 an:** Jugendchor des BSB, Metzgerstr. 6, 82216 Maisach, oder jugendchor@bayerischersaengerbund.de

Zu- und Vorname: ..... geb: .....

Anschrift: .....

E-Mail: ..... Tel.: .....

Sängerkreis: ..... Chor: .....

BSB-Mitglied  kein BSB Mitglied

Stimmelage:  Sopran  Alt  Tenor  Bass

Datum: ..... Unterschrift: .....  
(bei Jugendlichen unter 18 Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

## BSB-Termine

- **31.05.2013**  
Anträge auf Verleihung der Zelterplakette:  
Letzter Abgabetermin für Verleihung im Jahr 2014
- **08.06.2013**  
Haus der Kultur in Waldkraiburg:  
BSB-internes Wertungs- und Begegnungssingen
- **14. – 16.06.2013**  
Herrenmühle in Altötting:  
Probenwochenende des BSB-Jugendchores
- **28. – 30.06.2013**  
BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:  
Chorleiterseminar II
- **28. – 30.06.2013**  
Haus Sudetenland, Waldkraiburg: „For girls only“
- **bis 30.06.2013**  
letzter Abgabetermin: Zuschussanträge  
Ensembleleiter/Förderzeitraum 2012
- **13. – 14.07.2013**  
BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:  
Probentage BSB-Kammerchor
- **20.07.2013, 10.00 – 19.00 Uhr**  
BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach: Probentag  
überregionaler BSB-Frauenkammerchor

## Wir begrüßen unsere Neuzugänge

### Sängerkreis Oberland

- **Quattrophonie Irschenberg**,  
Chorleiterin Dorothea Heinrich
- **Dissonanzen Warngau**,  
Chorleiter Hans Peljak

- **Weyhalla Soul Chor Weyarn**,  
Chorleiterin Anika Kohlorgen

*Herzlich Willkommen!*

## Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf



Seit 1989 trifft sich in Marktoberdorf alle zwei Jahre über die Pfingsttage die internationale Chorszene zu einem der weltweit renommiertesten Wettbewerbe für Kammerchöre. In bisher zwölf Veranstaltungen zeigten annähernd 200 Chöre aus über 40 Ländern in spannenden Wettbewerben und außergewöhnlichen Konzerten, was Chormusik heute zu bieten hat. Sowohl das Fach als auch Laienpublikum ist immer wieder begeistert. Besucher und Repräsentanten internationaler Musikverbände, Wettbewerbe und Festivals aus mehr als 45 Ländern ließen sich bisher von dem ganz besonderen Flair des Marktoberdorfer Wettbewerbs beeindrucken. Ein Wettbewerb, bei dem neben der hohen künstlerischen Leistung und dem musikalischen Wettstreit die freundschaftliche Begegnung einen besonders hohen Stellenwert einnimmt. Hier gibt es nicht nur die Konkurrenz des Wettbewerbs. Hier stellen sich die Chöre mit ihrer Arbeit und ihrer Geschichte in Chorbegegnungen gegenseitig vor und erarbeiten gemeinsam neue

Literatur. Gemeinsame Abendkonzerte ermöglichen Einblicke in die Chortraditionen der unterschiedlichen Kulturen. Beim gemeinsamen Feiern im Festivalzelt entstehen neue Freundschaften über alle Grenzen hinweg. Dies alles in einer der reizvollsten Landschaften Deutschlands, dem Allgäu - das schon König Ludwig als Kulisse für sein weltberühmtes Schloss Neuschwanstein auserkoren hat. ■

**Termin: 17. – 22. Mai 2013**,  
Nähere Informationen zu den teilnehmenden Ensembles und dem Festivalprogramm finden Sie unter:  
**www.modfestivals.org**



*Alle Teilnehmerchöre singen am Pfingstmontag Nachmittag im Schwäb. Bauernhofmuseum Illerbeuren.*

## Herbst-Seminar in Regensburg vom 27. – 29. September 2013

**cantare et sonare**  
Verein zur Förderung des vokal-instrumentalen Musizierens

### Geistliche Chor-Musik des 16. und 17. Jhdts. vom Hofe zu Innsbruck mit Instrumenten



*Haus der Regensburger Domspatzen*

Die Einladung richtet sich an SängerInnen, ChorleiterInnen, OrganistInnen (Continuo), Instrumentalisten auf Posaunen, Zink und Streichinstrumenten. Der Kurs beginnt am **Freitag, 24. September, um 18.00** im Haus der „Regensburger Domspatzen“ (Schulungsort für die 3 Tage) und endet am Sonntag um 16.00 Uhr mit dem Abschlusskonzert.

#### Inhalte:

Aus Anlass des 20sten Todestages von Prof. Otto Ulf werden bisher unveröffentlichte 8stimmige Motetten aus seinem handschriftlichen Nachlass sowie weitere Werke aus dem Umfeld der „Innsbrucker Hofkapelle“ übertragen. Unter der Gesamtleitung von Domkapellmeister Roland Büchner (Regensburg) werden diese im vokal-instrumentalen Stil der Entstehungszeit erarbeitet.

Cantionalsätze, Instrumentalwerke für Zinken, Streicher und Posaunen ergänzen das Angebot. International anerkannte Dozenten (Roland Wilson-Köln, Stefan Baier-Regensburg u.a.) unterweisen die Instrumentalisten im Consort-Spiel und am Instrument (Zink, Barockposaune, Continuo).

Mittag- und Abendessen bei den Regensburger Domspatzen – Übernachtung (Einzel- und Doppelzimmer) in Hotels und Schulungshäusern in der Nähe der Altstadt von Regensburg

#### Kursbeitrag:

Vollpension ab € 195.– (EZ-Zuschlag € 30.–),  
ohne Übernachtung € 115.– ermäßigter Preis für Studenten 90.–€

#### Anmeldung:

Online [www.cantareetsonare.at](http://www.cantareetsonare.at) oder bei Barbara Marberger, E-Mail: [barbara.marberger@aon.at](mailto:barbara.marberger@aon.at) (Tel. +43 (0)664 1401145).

Die Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto „Verein cantare et sonare“, HYPO TIROL BANK; BLZ 57 000, Kto. 200 110 22449 (für Anweisungen aus dem EU-Raum IBAN: AT 63 5700 0200 1102 2449) BIC: HYPTAT 22 gilt als Anmeldung.

**Anmeldeschluss ist Sonntag, 30. Juni 2013**

#### Veranstalter:

Verein „Cantare et sonare“, Obmann Georg Schmid, A-6103 Reith b. Seefeld, Römerstraße 73, +43 (0)664 4169069, E-mail: [georg.schmid@tsn.at](mailto:georg.schmid@tsn.at)

## Tag der Musik 2013

Zum fünften Mal findet in diesem Jahr vom 14. bis 16. Juni der vom Deutschen Musikrat initiierte Tag der Musik statt. Jeder – egal ob Profi oder Laie – kann sich daran beteiligen.

Der Tag der Musik ist Schaufenster der beispiellosen kulturellen Vielfalt in Deutschland und soll neue Impulse setzen, die das Bewusstsein für den Wert der Kreativität stärken.

Sie möchten sich mit Ihrer Veranstaltung am Tag der Musik 2013 beteiligen? Erstellen Sie auf der Homepage [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de) einfach ein Nutzerkonto



und tragen Sie beliebig viele Veranstaltungen in den öffentlichen Kalender ein. Dieser dient Ihnen zugleich als zusätzliche Werbefläche. Sie können sich ebenfalls auf diesem Wege für den Wettbewerb anmelden.

Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer beim Tag der Musik begrüßen zu dürfen! Für Rückfragen stehe

ich Ihnen selbstverständlich sehr gern zur Verfügung. ■  
Mit freundlichen Grüßen *Josephine Bauer*  
*Deutscher Musikrat, Generalsekretariat*  
*Schumannstr. 17, D-10117 Berlin*



*Italienische Nacht mit dem Gemischten Chor des Chor- und Orchestervereins Glonn*

## Italienische Nacht im Allgäu

Ein so übermütiges Publikum hatte der Glonner Chor noch nicht erlebt: Beim Trinklied aus Verdis „La Traviata“ erhoben sich vier Damen auf dem Balkon von ihren Plätzen und begannen am Ort zu tanzen vor Begeisterung. Das war der fröhliche Ausklang der „Italienischen Nacht“, eines Opernkonzertes im Kursaal von Bad Wörishofen am Ostersonntag. Die Glonner eröffneten den Abend mit dem Pilgerchor aus den „Lombardi“. Danach übernahmen vier professionelle Solisten die weitere Gestaltung. Im Laufe des abwechslungsreichen Programms sang der Glonner Chor neben dem Gefangenenchor aus „Nabucco“ noch den Zigeunerchor aus dem „Troubadur“, beide von Verdi, und einen

Frauenchor „Canzoni amorse“ von Rossini. Nach zwei Zugaben traten schließlich Chorleiter Hans Peljak und sein Chor zufrieden die Heimreise an. Weil aber alle hungrig waren, zeigte ein Bad Wörishofener Ristorante Mitgefühl und lieferte stapelweise Pizza in den Bus. Und das zu später Stunde, ganz passend zum Motto des Abends „Italienische Nacht“. Ein geselliges Chorwochenende in Traunstein eine Woche davor bot die ideale Gelegenheit zur Vorbereitung auf dieses vorerst letzte von insgesamt drei Opernkonzerten (Augsburg, Günzburg, Bad Wörishofen). ■

*Text und Foto Burgl Ismaier*



*Der Heart-Chor Regensburg: Vom Ankommen und Abfahren*

## Mythos Bahnhof auf der Bühne

Ein Konzert der außergewöhnlichen Art bekam das Publikum am 2./3. Februar 2013 im gut gefüllten Antoniushaus zu hören und zu sehen: Der Heart Chor brachte die „Bahnhofslieder – Vom Ankommen und Abfahren“ auf die Bühne. In einem mehr als zweistündigen Programm und einer Mischung aus Liedern, literarischen Texten und Choreographie wurden Themen wie Ankunft, Unterwegssein, Sehnsucht, Fernweh, Warten, Abschied und Aufbruch auf äußerst kurzweilige Art inszeniert.

Keine leichte Aufgabe für die ca. 50 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Markus Dankesreiter: galt es doch, für diese Vielfalt an Sujets und Stimmungen jeweils genau den richtigen Ton zu treffen. Ob nun augenzwinkernd wie im Song „Morning Train“ der Alltag eines Berufspendlers (bzw. der zu Hause sehnsüchtig auf ihn wartenden Liebsten) besungen wurde, oder die Verzweiflung der Selbstmörderin am Bahnhof in dem Musicalstück „I dreamed a dream“ – dem Heart Chor gelang es, seine Zuhörer emotional mitzunehmen und in den Mythos Bahnhof eintauchen zu lassen.

Zu verdanken war dies nicht allein dem couragierten Auftritt des Chors und seiner Solisten, sondern dem beeindruckenden Gesamtkonzept: Schauspieler Paul Kaiser füllte die Rolle des Bahnhofswärters perfekt aus und brachte die Mitreisenden im Publikum mal zum Schmunzeln (z. B. mit einem Ausschnitt aus „Rosas Rückkehr“ von Barbara Krohn, die selbst anwesend war), mal zum Nachdenken (wie im Chanson

„Höchste Eisenbahn“ von Friedrich Hollaender) oder mit Gedichten wie „Abschied am Zug“ von Mascha Kaléko zu Tränen der Rührung.

Der Chor wurde von vier Bandmusikern um Mauro Ciccarelli begleitet, zudem brachte die Percussionformation „Move ‚n‘ Groove“ in Stomp-Manier mit Besen, Schaufeln und Spaten Schwung und Rhythmus auf die Bühne.

Eine gelungene Choreographie, bestehend aus Freeze-Frames, kurzen pantomimischen Szenen und Bewegungen, für die sich der Heart Chor von Kabarettist und Schauspieler Tobias H. Ostermeier (Statttheater, Improtheater „Chamäleon“) hat coachen lassen, rundete den Gesamteindruck eines stimmungsvollen, bewegten Konzertabends ab, und ließ das Publikum großzügig über kleinere (technische) Pannen hinwegsehen.

Und so ertete der Regensburger Laienchor am Ende verdientermaßen tosenden Applaus und stehende Ovationen. ■

*Text und Fotos: Kathrin Graf*





## 50. Bad Feilnbacher Chorwoche

**Jubiläum in Bad Feilnbach! Zum 50. Mal veranstaltet der Bayerische Sängerbund nun schon die Chorwoche und 261 Sängerinnen und Sänger nahmen daran teil.**

Einen ersten Höhepunkt stellte das Jubiläumskonzert am 02. April in der Pfarrkirche Herz Jesu dar. Unter der Leitung von Stefan Grünfelder führten der Jugendchor und der Kammerchor des BSB zusammen mit der Bad Reichenhaller Philharmonie Joseph Eyblers Oratorium „Die vier letzten Dinge“ auf. Als Solisten wirkten Isabella Stettner (Sopran), Alfons Brandl (Tenor), Thomas Ruf (Bass) und Max Frey (Hammerflügel) mit. Die herausragende Leistung, die Orchester, Chor, Solisten und Dirigent boten wurde von den Zuhörern in der voll besetzten Pfarrkirche mit langem Applaus gewürdigt. In seinem Grußwort wies der Präsident des Bayerischen Sängerbundes Karl Weindler aber darauf hin, dass man die Chorwoche trotz des Jubiläums das sein lassen will, was sie ist - eine Schulungswoche.

Neben den Chorstudios ist die Laienchorleiterausbildung die zweite zentrale Säule der Chorwoche. Die Reduzierung der Ausbildungsdauer auf ein Jahr hat sich sehr bewährt und neun angehende Chorleiter haben sich der Prüfung unterzogen. Im Seminar 1 begannen 11 Teilnehmer ihre Ausbildung zum Laienchorleiter, die sie hoffentlich nächstes Jahr bei der dann

51. Chorwoche abschließen können. Karl Zepnik, Leiter der Musikakademie in Marktoberdorf, würdigte die absolut professionelle Leistung der Referenten und das herausragende Ausbildungsniveau.

Man kann sich den Worten des Präsidenten des Bayerischen Sängerbundes Karl Weindler in seinem Grußwort nur anschließen: „Bad Feilnbacher Chorwoche – sicher eine Erfolgsgeschichte! Der Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg ihren Beitrag leisten und geleistet haben, der Gemeinde Bad Feilnbach, den Organisatoren, Dozenten und Referenten, vor allem aber den treuen und begeisterten Teilnehmern. Ad multos annos!“ *Martin Gleixner*

### Die Presse zum Festkonzert:

#### „Apokalypse now“ als Oratorium

Die Posaunen verkünden das Jüngste Gericht, die Toten rufen aus der Gräbernacht, ein unheimliches Streichtremolo begleitet die Auferstehung der Toten, die zu langsamen Streicherfiguren zum Tal Josaphat, „des Schreckens Sitz“ schreiten, begleitet von drei Erzengeln, der Donner rollt, wenn Jehova naht: komponierte Eschatologie, „Apokalypse now“ als Oratorium. Es

## Die Eröffnungsveranstaltung



heißt „Die vier letzten Dinge“, hat drei Abteilungen und illustriert musikalisch Tod, Jüngstes Gericht, Hölle beziehungsweise Himmel. Komponiert ist es von Joseph Eybler (1765 bis 1846), Schüler von Mozart und Freund Haydns und immerhin auch erster k.k. Hofkapellmeister – ein Amt, das Mozart und Schubert auch angestrebt hatten, aber nicht bekamen.

Mit diesem weithin unbekanntem Oratorium feierte die Bad Feilnbacher Chorwoche des Bayerischen Sängerbundes ihr 50. Jubiläum in der Bad Feilnbacher Kirche. Diese Chorwoche ist eine bundesweit einmalige Einrichtung, über 300 Sänger und Dirigenten versammeln sich alljährlich in der Woche nach Ostern in Bad Feilnbach, um sich fortzubilden und um bedeutende Chorwerke zu erarbeiten. „Nicht pompös und prunkhaft“ wollten die Verantwortlichen feiern, sondern nur musikalisch, eben mit einem Werk, das man wirklich nicht alle Tage hört. Vereinigt dazu haben sich der Jugendchor und der Kammerchor des Bayerischen Sängerbundes mit der Bad Reichenhaller Philharmonie unter der Gesamtleitung von Stefan Grünfelder. Der Bayerische Rundfunk hat dieses Konzert mitgeschnitten, ausschnittsweise zu hören ist es an Christi Himmelfahrt.

Schamhaft formuliert das Programmheft, Eyblers Kompositionsstil lasse sich „trotz solider handwerk-

licher Kenntnisse eher als konservativ oder etwas weniger wertend als traditionell bezeichnen“. So ist's. Allenthalben haydnit und mozartet es, die „Schöpfung“ stand hörbar Pate für diesen Untergang der Schöpfung. Schon der lastend-düstere, bläserbetonte Beginn atmet die Luft des „Chaos“ der „Schöpfung“. In den Sinfonien findet Eybler konventionelle, aber doch wirksame musikalische Bilder des Schreckens. Holdselig und innig ist der Frauenengelchor am Ende mit einem Engelsmarsch hin zu Gott, den sie nur mit dröhnenden Akkorden aus Mozarts „Zauberflöte“ und zitternden Geigenfiguren anschauen können, alle Engel und Seligen besingen in einem schön klingenden Arioso kurz vor dem Schlusschor – als langes retardierendes Moment – zu schwärmerischen Klängen des (nicht fehlerfreien) Solo-Cellos und der Solo-Klarinette Gottes Güte. Diese Güte besingen auch der Basssolist und die Sopranistin in einem stark Haydn-geprägten Duett mit wohligen Hörnerklängen und auch als Adam und Eva in einem lieblich-lyrischen äußerst sanglichen Duett, hier ihre Ursünde bedauernd.

Unter der äußerst engagierten Leitung von Stefan Grünfelder musiziert die Bad Reichenhaller Philharmonie in den Streichern solide, in den Bläsern überzeugend. Der Chor ist klangstark, kompakt und durchschlagskräftig, in den Fugen sehr transparent,

## Das Festkonzert



er hat auch am Schluss noch Energie. Die drei Solisten deklamieren wortmächtig und artikulationsgenau: Der Bassist Thomas Ruf droht und donnert prächtig, Isabella Stettner führt ihren klar-geraden Sopran geschickt in höchste Höhen, nur der Tenor von Alfons Brandl klingt angestrengt.

Das zweistündige Oratorium klingt in einem überschäumenden Jubelchor aus, natürlich mit der unvermeidlichen Fuge, und überschäumend war auch der jubelnde Applaus der kennerischen Zuhörer.

*(Rainer W. Janka,  
Oberbayerisches Volksblatt Rosenheim)*

### Chorstudios

Die 50. Chorwoche in Bad Feilnbach, sieben Chorstudios und 261 Teilnehmer, so ließe sich die diesjährige

Chorwoche des BSB, die vom 01. bis 06. April stattfand, knapp zusammenfassen. Aber hinter diesen Zahlen steht viel mehr: die Freude am gemeinsamen Singen im Chor, die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, das Wiedersehen mit alten und das Kennenlernen neuer Freunde. Und für das alles bot die 50. Chorwoche wieder reichlich Gelegenheiten.

Die Aufführung von Eyblers Oratorium „Die vier letzten Dinge“ stellte sicher einen der Höhepunkte der Jubiläumswoche dar, dennoch blieben zwei Termine unverändert: das geistliche Konzert am Freitag Abend und das weltliche Konzert zur Abschlussveranstaltung am Samstag und für beide Konzerte wurde in den einzelnen Chorstudios sehr intensiv und konzentriert geprobt. Das Ergebnis der vielen Probenstunden sei hier schon vorweggenommen: in beiden Konzerten erleb-



## Das geistliche Konzert



## Aus den Proben





ten die Zuhörer erstklassige Chormusik, begeisterte Chorsänger und Chorleiter, die mit höchstem professionellen Können und größter Leidenschaft für Musik ihre jeweiligen Chorstudios leiteten.

Trotz ihrer 49 Jahre ist die Bad Feilnbacher Chorwoche nicht älter, sondern erfreulicherweise immer jünger geworden (54 Teilnehmer waren unter 18 Jahren), sodass auch dieses Jahr wieder ein Kinderchor (Leitung: Vroni Bertsch) und ein Jugendchor (Leitung: Christian Meister) angeboten werden konnten. Auch wenn der eine oder andere Mitgliedschor innerhalb des BSB mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hat, für die Chorwoche in Bad Feilnbach gilt dies sicher nicht. In den Chorstudios „Jazzchor“ und „Männerchor“ konnten heuer zwei neue Dozenten gewonnen werden und der Musikausschuss mit seinem Vorsitzenden Prof. Max Frey bewies bei der Auswahl wieder eine sehr sichere Hand. Für den Jazzchor konnten Franny Rapke aus Würzburg und für den Männerchor Martin Winkler aus Dreieich gewonnen werden. Wie schon im letzten Jahr lag die Leitung des Frauenchores in den bewährten Händen von Katrin Wende-Ehmer, den großen gemischten Chor mit 119 Sängerinnen und Sängern leitete Jürgen Faßbender und bereits zum 3. mal zeichnete Prof. Max Frey für den Kammerchor verantwortlich. Allen Chorleiterinnen und Chorleitern gilt der allerherzlichste Dank für ihre Einsatzbereitschaft und die Freude an der Chormusik, die sie auf ihre ganz individuelle Art in den einzelnen Chorstudios vermittelten; nicht zuletzt auch für ihre Geduld, wenn der eine oder andere Ton, die eine oder andere Textstelle nicht auf Anhieb ihren Vorstellungen entsprach.

Den Worten des Chorwochenleiters Dr. Hans Billo – „Es war die schönste Chorwoche!“ – kann man nur zustimmen. Dem Wunsch mehrerer Teilnehmer nach einer weiteren Chorwoche im Herbst wird er aber wohl nicht nachkommen, zu groß ist doch der Organisationsaufwand, der zumeist versteckt im Hintergrund abläuft. Vielmehr freuen sich alle Beteiligten schon auf die nächste Chorwoche. Denn wie heißt es in Anlehnung an einen Chorleiterauspruch: „Nach der Chorwoche ist vor der Chorwoche.“ Und die wird dann bestimmt wieder die „schönste Chorwoche“.

Wer auch noch einen akustischen Eindruck aus Bad Feilnbach erhalten möchte, sei auf das Programm des Bayerischen Rundfunks verwiesen, der eine Reportage über die Chorwoche senden wird. Genauere Informationen gibt es auf der Homepage von Bayern2 und BayernKlassik.

*Martin Gleixner*

#### Die Presse zum geistlichen Konzert

##### Sphärische Klänge zum Ende

Vier Tage hatten sie geprobt, am fünften präsentierten sie die Ergebnisse ihrer intensiven Chorarbeit: Die gut 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 50. Bad Feilnbacher Chorwoche des Bayerischen Sängerbundes gestalteten ein geistliches Konzert in der Pfarrkirche Herz Jesu. Traditionell findet diese Chorwoche in den Tagen nach Ostern in Bad Feilnbach statt, auch heuer war sie wieder komplett ausgebucht. Das verwundert nicht, denn das Angebot, das der Bayerische Sängerbund seinen Mitgliedern macht, ist hochwertig und attraktiv. Erstklassige Dozentinnen und Dozenten erarbeiteten mit den engagierten Laien-Sängern so-

## Die Abschlussveranstaltung



wohl ein geistliches als auch ein weltliches Konzert. Das Spektrum des Kirchenkonzertes, das die vielen Zuhörer in der Bad Feilnbacher Pfarrkirche genießen durften, war in jeglicher Hinsicht beeindruckend: Sieben Chöre präsentierten geistliche Musik in engerem und weiterem Sinne. Dass geistliche Musik nicht gleich geistliche Musik ist, das machten die hervorragenden Sängerinnen und Sänger deutlich. Auch die jeweilige Handschrift der begnadeten Chorleiter sorgte für weitere Facetten in der Darbietung der unterschiedlichsten Arrangements.

Schon die Kleinsten überzeugten. Der Kinderchor unter der Leitung von Vroni Bertsch und Christian Meisters Jugendchor präsentierten klassische wie zeitgenössische Werke, liebevoll erarbeitet und fantasievoll umgesetzt. Egal ob Engelbert Humperdincks „Abendsegnen“ aus Hänsel und Gretel, „Gabiellas Song“ von Stefan Nilsson oder „The earth is my mother“ von

Lorenz Maierhofer – bei all den Liedern wurde eine große Freude an der Musik transportiert, nicht zuletzt deswegen rührten sie das Publikum.

Jeder der erwachsenen Sänger trat als Mitglied zweier Chöre auf. Da war der Jazzchor unter der Leitung von Franny Rapke, ein Frauenchor, mit dem Katrin Wende-Ehmer arbeitete, und parallel dazu ein Männerchor mit dem Leiter Martin Winkler. Max Frey übernahm einen Kammerchor und Jürgen Faßbender konnte als Dozent des gemischten Chors gewonnen werden. Die Auswahl der Stücke wie auch deren Darbietung imponierten durchweg. So brillierten alle Chöre mit einer großen Ausdruckskraft, mit harmonischen Stimmen, vor allem aber mit einem erstaunlichen technischen Können und nuancierter Dynamik.

Franny Rapke hatte mit ihrem Jazzchor zwei bewegende Songs einstudiert: den Gospel „Home on that Rock“ und ein einfühlsames Arrangement von Simon



Aldreds „People help the people“. Der Frauenchor unter der Leitung von Katrin Wende-Ehmer bewies mit „O Salve Regina“ und „Ave Maria“ aus „Tre diskantsatser“ von Alice Tegnér, dass er feierlich-geistliche Interpretationen ebenso beherrscht wie schwungvoll-mitreibende, wovon sich das Publikum bei der „Cantate Brasilia“ von Roger Emerson überzeugen konnte. Der Männerchor von Martin Winkler widmete sich traditioneller Kirchenmusik. Das „Kyrie“ und das „Agnus Dei“ aus der „Missa in hon. St. Caroli Borromaei“ von Max Filke und das „Requiem aeternam“ von Julius Joseph Maier wurden von Harald Matschiner an der Orgel begleitet – im Gegensatz zu den anderen Liedern, die entweder a cappella gesungen oder mit der Unterstützung eines Pianos dargeboten wurden. Max Frey und sein Kammerchor präsentierten besonders

anspruchsvolle Stücke. Doch „O Vater aller Frommen“ von Andreas Hammerschmidt oder „Auferstehn“ von Heinrich Poos kamen trotz der großen Anforderungen an die Sänger voll Leichtigkeit bei den Zuhörern an.

Für einen krönenden Abschluss sorgte der gemischte Chor unter der Leitung von Jürgen Faßbender. Bemerkenswert war vor allem die Darbietung des Stücks „Past Life Melodies“ der australischen Komponistin Sarah Hopkins, bei dem europäische Melodien auf die von Aborigines treffen und Spannung sowie Entspannung überaus eindrucksvoll durch den Oberton-gesang erzeugt wurden. Sphärische Klänge erfüllten die Kirche Herz Jesu und beendeten ein gelungenes Konzert. ■

Julia Binder, OVB Rosenheim

Alle Fotos: BSB (Stadler/Gleixner)

## Die Dozenten und Seminarteilnehmer



Die Dozenten der Chorstudios, von li.: Prof. Frey, Katrin Ehmer, Franny Rapke, Jürgen Faßbender, Christian Meister, Martin Winkler, Vroni Bertsch.

Die Urkunde „Staatliche Anerkennung als Laienchorleiter“ durch Prof. Frey (li.) und Karl Weindler (re.) haben erhalten, von li.: Brigitte Schmidhuber, Lisa Dellinger, Gabriele Lechner, Gertraud Schöttl.



Die Dozenten und Stimmbildner der Seminare I-V, von li.: Harald Matschiner, Joachim Göldner, Sigrid Weigl, Thomas Ruf, Isabella Stettner, Prof. Alfons Brandl, Stefan Grünfelder, Christoph Liebl.

Die erfolgreichen Absolventen von Seminar V, von li.: Dr. Karl Heinz Moser, Jenny Huber (1,0), Susanne Eißel, Günter Dier, Flora Deak, Karine Assmayr, Ingrid Biller, Fritz Schwarz (nicht auf dem Foto: Max-Joseph Niederfeilner).

## Chöre auf der Suche

### „Sing mit im Münchner Mädchenchor“

Der Münchner Mädchenchor nimmt wieder singbegeisterte Mädchen auf. Wenn ihr Interesse habt, in einem Chor mitzusingen, der schöne, interessante Konzerte singt und Konzertfahrten unternimmt (z.B. im Herbst nach Dresden), dann meldet euch! Während der wöchentlichen Chorproben erhält jedes Chormitglied einzeln Gesangsunterricht bei einer unserer Stimmbildnerinnen. Info's findet Ihr unter [www.muenchner-maedchenchor.de](http://www.muenchner-maedchenchor.de). Wir freuen uns auf euch! ■

Katrin Ehmer



Foto: Münchner Mädchenchor 2012

## Veranstaltungen

### ■ Samstag, 11.05.2013, 19.30 Uhr

Riedenburg, Dreiburgenhalle

**Wolperdinger Singers:** Konzert

### ■ Samstag, 11. Mai 2013, 20.00 Uhr

Weilheim, Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Kammerorchester Weilheim und **Weilheimer**

**Chorkreis:** Johann Sebastian Bach –

Brandenburgisches Konzert Nr.5 BWV 1050,

Felix Mendelssohn Bartholdy – „Hör mein Bitten“

(Hymne für Sopran, Chor und Orchester),

Georges Bizet – Te Deum für Sopran, Tenor, Chor

und großes Orchester.

Leitung: Vasja Legisa und Elisabeth Reitzer

### ■ Samstag, 11.05.2013, 20.00 Uhr

Rosenheim-Aising, Schulturnhalle, Gärtnerstr. 6

**MGV Liederkranz Aising** und div. Chöre:

Chöretreffen

### ■ Samstag, 11.05.2013, 19.30 Uhr

Stadthalle Germering, Amadeussaal

**Vokalkreis Cantabile e.V. Germering:**

Chorkonzert: Willkommen Maien

### ■ Sonntag, 12.05.2013, 19.00 Uhr

Festsaal Ingolstadt

**Ingolstädter Motettenchor e.V.:**

James Rutter Requiem & W.A. Mozart Missa in c,

ergänzt von Robert D. Levin

### ■ Sonntag, 12.05.2013, 19.30 Uhr

Aula der Volksschule am Kapellenweg,  
Pfaffenhofen an der Ilm

**Liedertafel Pfaffenhofen/Ilm e.V.:**

„SERVUS Österreich“, Muttertagskonzert mit dem  
Pfaffenhofener Kulturförderpreisträger Tomi Wendt

(Bassbariton), begleitet von Roland Schmiedel

(Klavier / Akkordeon), dem leonis consort

(Leitung: Manfred Leopold) und der Liedertafel unter

der Leitung von Martha Martzak-Görke.

### ■ Sonntag, 12.05.2013, 19.30 Uhr

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in  
Höhenmoos/Rohrdorf

**Quattrophonie:** Konzert zum Muttertag

„Geh aus mein Herz und suche Freud“

Deutsche Volksliedbearbeitungen, Quartette,

Duette und Rheinberger Harfensolostücke.

Dorothea Heinrich, Dorothea Berg, Gabriele Billo,

Michaela Unterseher

Harfe: Martina Holzer

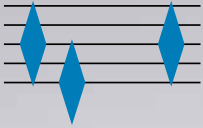
### ■ Samstag, 08.06.2013, 20.00 Uhr

Hotel Monarch – Convention Center – Bad Gögging

**Laurentius Singers Neustadt:** Doppelkonzert –

Laurentius Singers und Maybebop





BAYERISCHER  
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.  
Hans-Urmiller-Ring 24  
82515 Wolfratshausen  
www.bayerischersaengerbund.de

## Veranstaltungen

### ■ Sonntag, 09.06.2013, 20.00 Uhr

Stadtsaal im Veranstaltungsforum Fürstenfeld

#### **Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck:**

„Eine italienische Nacht“

Werke von italienischen Komponisten, wie die Overtüre aus Rossinis „Semiramis“, das Violinkonzert Nr. 2 von Paganini und ein Querschnitt aus Bellinis Oper „La Sonnambula – Die Nachtwandlerin“

### ■ Sonntag, 09.06.2013, 18.30 Uhr

Aula des Gymnasium Pfarrkirchen

#### **Liedertafel Pfarrkirchen,** Kammermusikensemble

Pfarrkirchen und Solisten:

Beliebte Oper- und Operettenmelodien

### ■ Samstag, 15.06.2013, 19.00 Uhr

Sportzentrum Landsberg am Lech

Jubiläumskonzert mit den **Chören des Chorverbandes Landsberg-Lech**

### ■ Samstag, 15.06.2013, 19.30 Uhr

Christuskirche in Poing

#### **MendelssohnChor München e.V.:**

Chorkonzert „Das ist meine Freude“ –

Psalmvertonungen von Bach bis Schubert

Eintritt frei – Spenden für die Chorarbeit sind erwünscht.

Weitere Termine:

### ■ Sonntag, 16.06.2013, 19.30 Uhr

Kreuzkirche in München-Schwabing

### ■ Samstag, 22.06.2013, 19.30 Uhr

Kirche Zum Guten Hirten in Oberhaching

### ■ Sonntag, 16.06.2013, 20.00 Uhr

Christuskirche Schliersee, Leitnerstraße 2

**Quattrophonie:** Konzert „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Deutsche Volksliedbearbeitungen, Quartette,

Duette und Rheinberger Harfensolostücke

Dorothea Heinrich, Dorothea Berg, Gabriele Billo,

Michaela Unterseher, Harfe: Martina Holzer

Eintritt frei – Spenden sind willkommen

### ■ Sonntag, 23.06.2013, 20.00 Uhr

Himmelfahrtskirche, München-Sendling

#### **Münchner Frauenchor e.V.:**

Komponistinnen schreiben für Frauenchor

### ■ Sonntag, 23.06.2013, 16.00 Uhr

Ingolstadt, Exerzierhalle im Klenzepark

#### **Ingolstädter Nachtigallen:**

Traditionelles Sommerkonzert mit drei Chorgruppen

im Alter von vier bis 17 Jahren. Chorleitung:

Eva-Maria Atzerodt und Cosima Hensel-Grosch

Karten und Informationen bei Barbara Thalmann

0171-8021289.

### ■ Samstag, 29.06.2013, 19.00 Uhr

Aula der Grundschule Krailling

#### **Joseph-Haydn-Singkreis:**

Sommerserenade (Haydn, Brahms)

### ■ Sonntag, 30.06.2013, 19.00 Uhr

Kirche St. Michael, Hofstetten

**Bel Voce Gesangssolisten:** Mendelssohn in

concert, Ausschnitte aus dem Oratorium Elias,

Lieder aus Paulus, Psalm 95, Lobgesang

### ■ Sonntag, 30.06.2013, 10.00 Uhr

Rosenheim-Aising

100 Jahre **MGV Liederkranz Aising.**

Festsonntag mit Kirchenzug, 10.30 Uhr Festgot-

tesdienst in der Kirche Pang, Festzug und anschl.

gemütliches Beisammensein im Aisinger Schulhof